

CHIMIA-REPORT

Bitte an die Inserenten

Richten Sie Ihre Beiträge für die Rubrik CHIMIA-REPORT nicht an die Redaktion, sondern ausschliesslich an: Kretz AG, Postfach, CH-8706 Feldmeilen
Besten Dank!

Lieber innovative Lösungen entwickeln als Schutzeinrichtungen überbrücken

**Flexibel arbeiten,
verantwortlich handeln:
Die F. Hoffmann-La Roche AG**

Schutzeinrichtungen optimal in Arbeitsprozesse zu integrieren – das ist auch für ein so grosses Unternehmen wie die F. Hoffmann-La Roche AG eine Herausforderung. «Schnell mal eben» Schutzeinrichtungen zu überbrücken, wenn Prozesse umgestaltet werden, käme für die Verantwortlichen nicht in

Frage. Sie sind sich bewusst: Wer als Arbeitgeber Manipulationen toleriert, gefährdet seine Mitarbeitenden und macht sich strafbar.

Die F. Hoffmann-La Roche AG betreibt in Kaiseraugst ein hochmodernes Lager- und Verpackungszentrum für pharmazeutische Spezialitäten. In der Abteilung Glass/Bottles Packaging Operations stehen sechs Verpackungslinien, an denen rund 75 Mitarbeitende



«Stop dem Manipulieren von Schutzeinrichtungen» – eine Kampagne der Suva

In jedem zweiten Betrieb in der Schweiz werden Schutzeinrichtungen an Produktionsanlagen manipuliert – jede/r 20. Suva-Versicherte arbeitet an einer nicht korrekt gesicherten Maschine: Dies sind die alarmierenden Ergebnisse einer repräsentativen Suva-Umfrage vom Frühling 2007. Die Risiken werden häufig unterschätzt – schwere, manchmal tödliche Unfälle können die Folge sein. Mit der im Herbst 2007 lancierten Kampagne «Stop dem Manipulieren von Schutzeinrichtungen» will die Suva diesen Missstand bekämpfen.

Viele Vorgesetzte tolerieren Überbrückungen von Schutzeinrichtungen, sie ordnen diese vereinzelt sogar an – aus Zeitdruck, Bequemlichkeit oder Gewohnheit. Es geht auch anders: Die Lösung liegt darin, Arbeitsabläufe zu optimieren, interne Sicherheitsregeln konsequent durchzusetzen und den Dialog mit den Maschinenherstellern zu suchen, wenn die Produktivität durch die Schutzeinrichtung beeinträchtigt wird. Um Arbeitgeber und Sicherheitsbeauftragte aktiv zu unterstützen, wenn sie gegen Manipulationen vorgehen wollen, hat die Suva im Rahmen der Kampagne verschiedene Hilfsmittel entwickelt: übersichtliche Checklisten, lösungsorientierte Publikationen und praktische Kleber, die unter www.suva.ch/schutzeinrichtungen bestellt oder heruntergeladen werden können. Für die nächsten Jahre sind verstärkt Kontrollen in besonders betroffenen Branchen geplant.

Mit ihrer Kampagne appelliert die Suva nicht nur an die ethische Verantwortung der Arbeitgeber. Sie macht auch bewusst, dass Manipulationen gefährlich und deshalb bei Strafe verboten sind: Arbeitgeber sind gemäss dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Schutzmassnahmen und Schutzeinrichtungen in ihrer Wirksamkeit nicht beeinträchtigt werden. Ansonsten drohen laut Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) Konsequenzen – bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder eine Geldstrafe.

Weitere Informationen: www.suva.ch/schutzeinrichtungen

die Zähl-, Verschluss-, Etikettier-, Kartonier- und Packmaschinen bedienen. Dass Sicherheit hier gross geschrieben wird, ist auf den ersten Blick zu erkennen: Die Gefahrenbereiche aller Maschinen sind vollständig eingehaust. «Das muss so sein», sagt Betriebsleiterin Dr. Verena Suffel, «damit wir weiterhin unfallfrei arbeiten können: Ohne die Schutzeinrichtungen bestünde die Gefahr von Verletzungen, und die Maschinenführer könnten sich Finger, Hände oder Arme quetschen und schneiden.»

Bedürfnisgerecht produzieren – Sicherheitsaspekte beachten

In jüngster Vergangenheit war das Team der Verpackungsabteilung in puncto Schutzeinrichtungen herausgefordert: Ein Medikament wurde neu mit einer umfassenderen, dickeren Broschüre versehen – und diese liess sich der Flasche nicht mehr maschinell beilegen. Nun war eine neue Lösung gefragt: Denn die Kartoniermaschine war komplett eingehaust, musste nun aber an einer Stelle geöffnet werden, damit ein Mitarbeiter die Broschüre auf das Flaschentransportband einlegen konnte. Die Verantwortlichen

fürten eine ausführliche Risikoanalyse (Gefahrenermittlung und Risikoanalyse) durch. «An der Stelle, wo die Broschüre eingelegt wird, besteht kein Gefahrenpotenzial», erklärt Robert Bammerlin, der auf Seite des Unternehmens für die Zusammenarbeit mit den Behörden zuständig ist, «aber es galt zu vermeiden, dass der Mitarbeiter in die Maschine hineinfasst, wo er sich z.B. an den Zahnriemen verletzen könnte.» Die Ersatzlösung: Die geöffnete Zone wurde mit Lichtschranken versehen. Greift jemand hinein, stoppt die Maschine sofort. Eine weitere Schutzmassnahme: Ein seitlich angebrachter Sichtschlitz, über den ein Sensor die Produkte kontrolliert, wurde mit einem durchsichtigen Material abgeklebt, damit sich niemand daran schneidet.

Schutz steht nicht im Widerspruch zur Produktivität

Für den Sonderbetrieb – zum Beispiel bei Einrichtungs- oder Wartungsarbeiten – ist die Maschine mit einem Handgerät mit einer dreistufigen Zustimmungseinrichtung ausgestattet: Der Zustimmungsschalter muss in einer definierten Position gehalten und gleichzeitig

BMG LABTECHS's PHERAstar Plus sets new standards in HTRF®, luminescence and fluorescence polarization reading



To satisfy the ever-increasing demands of the HTS community a new version of the highly successful microplate reader PHERAstar is available from BMG

LABTECH, the PHERAstar Plus. The PHERAstar Plus features Advanced HTRF® / TR-FRET, Advanced Luminescence, and Advanced Fluorescence Polariza-

tion reading modes by integrating the latest technological advancements in optics and electronics. Coupled with the new powerful data analysis software package MARS, these new features extend the application versatility of the PHERAstar Plus.

microplate reader on the market with five photomultiplier tubes (PMTs) and Simultaneous Dual Emission (SDE) technology optimized for specific reading modes and the capability to capture TR-FRET decay curves in real-time for assay optimization.

The PHERAstar Plus is a simultaneous dual emission HTS microplate reader offering all leading detection technologies including fluorescence intensity / FRET, fluorescence polarization, time-resolved fluorescence / TR-FRET, laser-based AlphaScreen®, luminescence / BRET, and UV/Vis absorbance. The new instrument provides both enhanced HTRF® performance with market leading Z' and TR-FRET ratio performance and a fourfold increase in luminescence sensitivity. This is made possible by BMG LABTECH's innovations in the modular optical system combined with the unique well-proven detection technology. The PHERAstar Plus is the only

- BMG LABTECH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 10
Office +49 781 96968-10
Fax +49 781 96968-67
D-77656 Offenburg
www.bmglabtech.com

Leserdienst Nr. 4

Leserdienst «CHIMIA-REPORT»

CHIMIA-Leserdienst Heft 4 / 2008

Chimia-Report (Talon 3 Monate gültig)

Ich bitte um Unterlagen zu den angekreuzten Kennziffern:

<input type="checkbox"/>									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-REPORT» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzliche Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen
2. Absender angeben
3. Talon an untenstehende Adresse faxen oder einsenden

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zur Verfügung stellen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

KRETZ AG

CHIMIA-Leserdienst
Postfach
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 · 925 50 60, Fax 044 · 925 50 77

Präzision und einfache Reinigung in rauen Umgebungen

Laborverfahren umfassen häufig den Umgang mit korrosionsfördernden Substanzen, darunter hochgradig saure oder alkalische Stoffe. Diese greifen die Oberflächen von Laborgeräten an. Aus diesem Grund zählen Reinigungsverfahren in einigen Branchen zu den sehr sorgfältig evaluierten Abläufen.

Präzisionswaagen müssen korrosionsfördernden Stoffen widerstehen. Gleichzeitig hängen die Wägewerfahren in Labors von präzisen und effizienten Proben ab. Dies ist der Schlüssel zu hohem Ertrag und guten Analyseergebnissen.

METTLER TOLEDO bietet Ihnen Präzisionswaagen in drei Plattformgrößen. Die Kapazitäten reichen von 210 g bis 64 kg, die Ablesbarkeit von 0,1 mg bis 1 g. Die hochwertige Wägeschale aus Chromstahl und ein vollständig aus Metall gefertigtes Gehäuse haben sich als sehr robust erwiesen.

Robustheit verhindert Instrumentenausfälle

Die Reinigung wird durch flache Oberflächen und eine Wägeschale aus rostfreiem Stahl vereinfacht.

Die schnelle Stabilisierung der Waage beschleunigt das Wägewerfahren.

Industrie-Terminals

Durch die Auslegung für einfache Reinigung und maximale Hygiene ist das industrielle Wäge-Terminal IND690 mit IP69 (Ingress Protection) die optimale Wahl für anspruchsvolle Bedingungen.

Sie können das System IND690 mit bis zu vier Waagen gleichzeitig verbinden und so strengste Hygieneanforderungen erfüllen. Das Edelstahl-Design schirmt die Einheit vollständig von der Umgebung ab.

Volle Kompatibilität von Terminal und Plattform

Präzises Wägen ist eine Voraussetzung für viele Verfahren – ganz gleich, ob es sich um industrielle oder Laborumgebungen handelt. Die Kompatibilität der IND-Industrie-Terminals und der Excellence X-Plattformen machen die Integration der X-Plattformen in jede Umgebung zu einem attraktiven Angebot für unterschiedlichste Anwendungen. Die hohe Auflösung und Präzision der X-Plattform in der Industrie bietet unübertroffene Vorzüge für ein breites Spektrum von Verfahren. Alle Anwendungsfunktionen eines IND-Terminals stehen nun auch für eine X-Plattform zur Verfügung.



Die Kombination von X-Plattformen mit IND-Terminals bietet optimale Kapazität und optimal abgestimmte Wägeschalen für alle Arbeitsumgebungen. Diese wurden für die Integration in Fertigungssysteme entwickelt oder können als eigenständige Einheiten verwendet werden und so eine unglaubliche Vielzahl von Anforderungen an die Wägekazität und die Ablesbarkeit erfüllen. Damit wird alles möglich!

- METTLER TOLEDO AG
Laboratory & Weighing Technologies
Im Langacher
CH-8606 Greifensee
Tel. +41 44 944 2211
Fax +41 44 944 3320
www.mt.com

Leserdienst Nr. 8

Filter-Innovationen sorgen für Betriebssicherheit und eine saubere Produktion



Die neuen Ultrafilter sparen Energie



Anströmung des Filtermediums. Darüber hinaus kommt in den Filtern ein neues Filtermedium zum Einsatz, das Öl und Wasser schon an der Oberfläche abweist und somit eine grosse Querschnittsfläche für die Rückhaltung von Partikeln und die Abscheidung von Flüssigkeitsaerosolen aus dem Druckluftkondensat verfügbar hält.

Das neue Filterelement bietet lange Standzeiten bei gleichbleibend geringen Differenzdrücken. Dies führt zu einer hohen Energieeffizienz: Im Vergleich zu konventionellen Filterelementen, die im benetzten Zustand einen Differenzdruck von 450 mbar verursachen, weisen die neuen Ultrafilter nur 200 mbar Differenzdruck auf. Allein durch diese verringerte Druckdifferenz ergibt sich bei einer Kompressorleistung von 120 kW, einem Volumenstrom von 1100 m³/h, 8000 Betriebsstunden und einem Strompreis von 0,08 €/kWh eine jährliche Energiekostenersparnis von weit über 1500 € – und das bei einem einzigen Filter.

Somit amortisiert sich die Investition in modernste Filtertechnologie für den Anwender bereits nach einem Jahr.

Donaldson auf der SIAMS, 20.–24.05.2008, Moutier (CH): Halle 2.2, Stand B12

- Donaldson Filtration
Deutschland GmbH
Industrial Filtration Solutions
Büssingstrasse 1
D-42781 Haan
Tel. +49 (0) 21 29/5 69-0
Fax +49 (0) 21 29/5 69-1 00
IFS-de@emea.donaldson.com
www.donaldson.com

Leserdienst Nr. 9

Von der Druckluftaufbereitung bis zu hochwirksamen Absauganlagen für Laserschneidmaschinen reicht das Ausstellungsprogramm von Donaldson auf der Fachmesse für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik SIAMS.

Mit den neuen Ultrafiltern (Bild) unterstreicht Donaldson seine füh-

rende Position in der industriellen Filtration. Die Forschung und Entwicklung des Unternehmens hat hier richtungweisende Ergebnisse für die Druckluftaufbereitung erzielt. So wird z. B. der Druckluftstrom gezielt in das Filterelement geführt. Das gewährleistet eine verwirbelungsfreie, gleichmässige